

reichender Weise getraut worden. Vorgelesen ist allerdings, daß die Autoren, wenn sie die Wiederbegehr der Werke durch solche Mittelinstrumente überhaupt zulassen, diese auch neuen Werbern gegen eine entsprechende Entschädigung nicht vorenthalten. Diese Bestimmung kommt der Musikarenindustrie entgegen, deren Bestrebungen sich gegen Monopole richten, die von großen Unternehmungen geschaffen werden könnten.

Das Gesetz über den Versicherungsvertrag.

Außer der zur Gewerbeordnung erlassenen Novelle tritt am 1. Januar 1910 auch das Gesetz über den Versicherungsvertrag vom 30. Mai 1908 in Kraft und führt damit eine reichsrechtliche Regelung der Privatversicherungsverträge ein. Es findet keine Anwendung auf die Unfallversicherungsverträge, die Unfallversicherungsverträge und andere Verträge, deren Tätigkeit eine Ergänzung der Arbeiterversicherung bedeutet. Unberührt bleiben auch die landesgesetzlichen Vorschriften über Versicherungsverhältnisse, die bei einer nach Landesrecht errichteten öffentlichen Anstalt unmittelbar kraft Gesetzes entstehen, oder bei einer solchen Anstalt infolge eines gesetzlichen Zwanges geschlossen werden. Für bereits bestehende Versicherungsverhältnisse soll das Gesetz dann Anwendung finden, wenn sie nicht für den ersten Termin nach Inkrafttreten des Gesetzes geltend gemacht werden. Gegen die häufige Bestimmung in Versicherungsverträgen, wonach der Vertrag im Falle unterliegender Kündigung für die gleiche Zeit als verlängert gilt, wendet sich das Gesetz, indem es eine stillschweigende Verlängerung des Vertrages insoweit nicht erklärt, als sich die jedesmalige Verlängerung auf mehr als ein Jahr erstrecken soll. Eine Erhöhung der Gefahr, der die versicherten Sachen oder Personen ausgesetzt sind, darf der Versicherungsnehmer nur mit Einwilligung des Versicherers vornehmen. Die Prämie ist sofort nach Abschluß des Versicherungsvertrages und wenn ein Versicherungschein (Police) ausgestellt ist, nur gegen dessen Auszahlung zu zahlen. Wird die erste Auszahlung nicht rechtzeitig bewirkt, so ist der Versicherer von der Verpflichtung zur Leistung frei, wenn der Versicherungsfall vorher eingetreten ist. Für die Entrichtung der zweiten und späteren Prämien gilt dies nur dann, wenn der Versicherungsnehmer eine ihm gesetzte Zahlungsfrist fruchtlos hat verstreichen lassen. Die von vielen Versicherungsanstalten bisher aufgenommene Bestimmung, nach der sie sich das Recht ausbehalten, im Falle der Weigerung zur Vornahme einer ärztlichen Untersuchung den doppelten Betrag der Jahresprämie als Strafe zu fordern, ist künftighin unwirksam.

Ueber die Frauen als Armen- und Waisenspflegerinnen in Deutschland

unterrichtet das „Kommunale Jahrbuch“ 1909, Verlag Gustav Fischer, Jena. Darnach hatten Ende 1908 über 200 deutsche Städte Armen- und Waisenspflegerinnen angestellt. In Preußen waren und 2400 in 84 Orten in der Armenpflege tätig, darunter auch in Halle. Berlin hat mit 43 den höchsten Anteil. An der Armenverwaltung und Armenberatung sind die Frauen nur in Charlottenburg beteiligt. In Sachen ist ihre Beteiligung sehr gering, nur in Leipzig hat sie einen erheblichen Anteil. In Württemberg haben 14 Städte einige Armenpflegerinnen; dagegen hat Baden in 5 Städten 270 Frauen in diesem Amt. In Mannheim und Konstanz haben die Armenverwaltungen weibliche Mitglieder. In Oldenburg waren 16 Frauen als Helferinnen tätig. Im Großherzogtum Hessen hatten 3 Städte 55 Frauen in diesem Amt aufzustellen. Die Reichslande weisen 445 stimmungsberechtigte Armenpflegerinnen auf. In Bremen wirkten 42 Frauen in der Armenpflege, darunter 2 in der Direktion. Hamburg hat 685 Frauen als Helferinnen und 5 als vollberechtigte Armenpflegerinnen. Kommunale Waisenspflegerinnen waren in Preußen 248 an 66 Orten tätig. In Posen waren sich die Frauen, denen dort die Armenpflege verlagert ist, sehr stark der Waisenspflege zu, in 15 Städten und 640 tätig, darunter 2 behaltene in Ludwigsburg. In Württemberg hat in 2 Städten 208 ehrenamtliche Waisenspflegerinnen, Baden 4 behaltene. Derselben ist noch die Stadt Dessau, die 18 Waisenspflegerinnen hat, darunter sind 9 Beamtinnen und 9 im Waisenrat. — Aus dieser Zusammenstellung ist zu ersehen, wie die Frauen auf dem weiten Gebiet der Armen- und Waisenspflege immer mehr zur Mitarbeit herangezogen werden. Und das ist gerade für das weibliche Geschlecht ein außerordentlich geeignetes Feld der Betätigung, auf dem dieselbe viel Segen stiften kann. Es ist zu wünschen, daß diese Zweige kommunaler Wohlfahrtspflege in dieser Weise immer mehr ausgebaut werden.

Der Bund für Mutterchutz.

Die „Bohner Neuesten Nachrichten“ brachten vor einigen Wochen einen Artikel, der von der dortigen Ortsgruppe des Bundes für Mutterchutz seit ihrem Bestehen geleistete Arbeit schilderte und mit den Worten „B. f. M.“ gezeichnet ist. Man darf also wohl annehmen, daß er von den Bestrebungen des Bundes ein zutreffendes Bild gibt. Dieser Artikel sagt in der Einleitung: „Unter den Gebieten, die mit dem Vorwärtstreiben der Frauenbewegung der Bearbeitung erschlossen wurden, nimmt der „Mutterchutz“ eine besondere Stellung dadurch ein, daß mit dem Eingehen auf das Seelenleben seiner Schützlinge, mit dem Eindringen der Umstände, die dem „Mutterchutz“ dauernd reichliches Material liefern, das eine sofortige Wirkung hat, hier die Unterstützung der einzelnen Bedürftigen, die Rehabilitierung der Geschädigten von Fall zu Fall nicht das Endziel der Bewegung sein dürfte; zur gründlichen Ausrottung des Übels mußte vielmehr etwas Besonderes geschehen, eine Umwandlung der Anschauungen auf dem Gebiete der moralischen Beurteilung und Beurteilung angebahnt werden. Diese Erkenntnis hob den „Mutterchutz“ über das Niveau kommunaler Wohlfahrtigkeit und sozialer Fürsorge hinaus, aber sie birgt auch die Gefahr in sich, daß der Bewegung Widerfader erwachen. Gegner, die da glauben, die Umwälzung aller bisherigen Moralbegriffe sei den Angehörigen des „Mutterchutzes“ die Hauptaufgabe, die Verbesserung der Lage unglücklicher Mütter und Kinder nur dekoratives Beiwerk.“

Man kann die Offenheit, mit der hier die letzten Ziele des Bundes enthüllt werden, nur dankbar anerkennen, da

sie geeignet ist, eine durchaus würdige Erklärung der Beweggründe zu geben. Wer tiefer nach dem konnte es freilich von vornherein nicht zweifelhaft sein, daß die Rehabilitierung der Geschädigten von Fall zu Fall schließlich auf eine „Umwälzung aller bisherigen Moralbegriffe“ hinauslaufen mußte. Denn woher schrieb sich die Achtung, wenn nicht von der Auffassung der Ehe als der einzigen moralisch berechtigten Form des Geschlechtslebens? So müde man im Einzelfalle einen Heiligkeit beurteilen, muß dessen Folgen dann in der unheilbaren Mutterdurst zutage treten, so ist es doch ein anderes „Mutter“ und in derartigen Fällen hinsichtlich der Ehe, oder ein für allemal grundlegend und vorbehaltlos die Rehabilitierung anzuknüpfen. Dieses muß mit Notwendigkeit, wenn anders den Bestrebungen des Vereins Gesetz befehlen ist, zu einer Umwandlung der Anschauungen auf dem Gebiete der moralischen Beurteilung und Beurteilung“ führen, mit anderen Worten der Erfolg haben, daß die unheilbare Mutterdurst ihren Mafel verliert, der ehelichen jedenfalls gleichgemacht und mit der Ehrenkrone gekrönt wird, die jeder gebührt. Damit ist die „Umwälzung aller bisherigen Moralbegriffe“, die in dem Artikel als ein Ziel des Bundes für Mutterchutz, wenn auch nicht als sein Hauptziel, aber ausgesprochen wird, erreicht. Wir brauchen unseren Lesern nicht näher darzulegen, wie vernünftig eine solche Umwälzung aller bisherigen Moralbegriffe auf unser Ehe- und Familienleben wirken müßte.

Man wird aber nicht umhin können, aus diesem offenen Bekenntnis des Bundes für Mutterchutz die nötigen Folgerungen zu ziehen. Wenn nämlich wie wir erwähnten, eine Modernität des Bundes in Berlin sich zu einer Anstrengung des Fortschritts verließ, so war das nicht etwa, wie hier und da vielleicht angenommen worden ist, eine herbeigekommene Entschlossenheit, über die man allenfalls hinweggehen könnte, sondern das durchaus im Rahmen der von dem Bunde verfolgten Ziele. Es ist nun selbstverständlich, daß auch die Wohlfahrtsanstaltungen des Bundes diesen Zielen dienen müssen. Sie werden es schon deshalb, weil sie, wie es ja auch der Artikel in den „Bohner Neuesten Nachrichten“ zeigt, als solche für jene Ziele und den Bund überhaupt benutzt werden. Daraus aber ergibt sich, daß, wer solche Wohlfahrtsanstaltungen unterstützt, eine Mitschuld an der vom Bunde betriebenen Unterwerfung unseres Ehe- und Familienlebens auf sich lädt. Wir gehen wohl nicht fehl, wenn wir annehmen, daß nichts weniger als das im Sinne von Männern und Frauen gelegen hat, die hier und da helfend an den praktischen Arbeiten des Bundes mitgewirkt haben. Nach obigem halten wir das in Zukunft für schlechthin nicht mehr angängig. Wo unsere Fürsorgeeinrichtungen in der in Betracht kommenden Richtung einer Ergänzung bedürfen, muß für eine solche gefordert werden, ohne daß damit die Bestrebungen des Bundes für Mutterchutz eine Begünstigung erfahren, die auf die öffentliche Meinung nur verberbernd wirken kann.

Ein amerikanisches Urteil über Deutschland.

Im Dezemberheft der angesehenen, in New-York und London erscheinenden politischen Monatschrift „The Times Magazine“ findet sich ein viel beachteter Aufsatz von Rudolf Cronau unter der Ueberschrift „Das neue Deutschland — ein lehrreicher Hinweis“. Der Verfasser geht davon aus, daß der bemerkenswertere Aufschwung Deutschlands seit 1870/71 als Land, See- und Handelsmacht von allen anderen Völkern mit Spanien, Mitruhen und Japan betrachtet wurde, und daß besonders Großbritannien zu fürchten scheine, Deutschland erdreibe die Oberherrschaft zu Lande und zu Wasser. Man sieht in Kaiser Wilhelm nur den „Bar-Sorb“, eine stete Bedrohung des Weltfriedens und verantwortlich für den erschütternden Militarismus. Cronau zeigt nun an der Hand der Weltgeschichte, wie Deutschland gezwungen worden sei, infolge seiner zentralen Lage sich ein Meer zu schaffen, das den Schuß seiner Grenzen ermöglichte. Ebenso leitet er aus den Erfahrungen der Blockade im Jahre 1870 und aus der Errichtung großer deutscher Kolonien die Notwendigkeit einer deutschen Flotte her. Für ihn ergibt sich die allmähliche Entfaltung unseres Welt Handels aus den händigen Wünschen der Bevölkerung und den verhältnismäßig geringen natürlichen Hilfsquellen unseres Landes. An der Hand genauer statistischer Angaben zeigt der Verfasser, wie Deutschland diese natürlichen Hilfsquellen, seine Wälder, den Boden, die Bergwerke, die Wasserkraft durch höchste technische Vollkommenheit zu einer Ertragsfähigkeit führt, wie sie in anderen Ländern unbekannt ist. Handel und Gewerbe beruhen in Deutschland nach jeder Ansicht in ihren außerordentlichen Erfolgen auf der wissenschaftlichen Grundfähigkeit, die jede wirtschaftliche Tätigkeit dort kennzeichnet. Als sicherstes Zeichen des unauflöschlichen wachsenden Wohlstandes sieht Cronau die erstaunliche Abnahme der deutschen Auswanderung an. Stand in Gang mit der gewaltigen Entwicklung der Industrie und der Handelsflotte geht die Fürsorge für die arbeitende Klasse. Eingehend schildert der Verfasser die Entstehung der deutschen Sozialpolitik, die auch in einer allgemeinen Witwen- und Waisensversorgung noch nicht ihren Abschluß gefunden haben dürfte. Diese stetige Entwicklung ist bei einigen Vätern die Ursache der Furcht vor Beeinträchtigung ihrer Eiderheit und ihres Handels, wobei man nicht bedenklich, daß Deutschland 88 Jahre lang Frieden gehalten und in allen Fragen der Weltpolitik der Weltanschauung die Wege gebemt hat. „Auch der Kaiser hehmt sich — so sagt der Verfasser — diese Friedensliebe unangelehrt zu besitzen, indem er gute nachbarliche Verhältnisse mit Frankreich herzustellen sucht. Das deutsche Volk hat bei seiner rasanten Friedensarbeit vor jeder seiner rasanten Kriegen angedenken; die gesamte Nation würde ihn als ein großes Unglück betrachten. Und sicher fände jede Maßregel, die den Frieden verberbürgen könnte, nirgends lebhafte Fürsprecher als unter dem deutschen Volke.“

Deutsches Reich.

* Thronrede und Wahlschicksale. Die Thronrede zur Eröffnung des Landtages wird, wie wir hören, einen Passus über die Wahlschicksale reformen enthalten. Der Inhalt der letzteren wird jedoch bisher sekretiert, und alles darüber in der Presse verbreitete beruht lediglich auf Kombination.

* Vom Arbeitsplan des Landtages. Die Eröffnung des Landtages findet am 11. Januar mittags im Schloß durch den König statt. Zwei Stunden später wird das Abgeordnetenhaus durch Namensaufruf die Beschäftigungsfähigkeit festgestellt. Am 12. Januar findet Präsidentenwahl statt, anschließend hieran wird die Staatsregierung die neuen Vorlagen (Etat usw.) einbringen. Eine kurze Pause von zwei bis drei Tagen wird folgen, um den Fraktionen Gelegenheit zu beschaffen zu geben. Das Herrenhaus wird am 11. und 12. Januar seine konstituierende Sitzung abhalten und sich alsdann auf unbestimmte Zeit verlagern. Man rechnet mit der Wiederwahl der alten Präziden in beiden Häusern.

* Die Fraktionen im preussischen Abgeordnetenhaus. Die Fraktionen des Abgeordnetenhauses werden zu Beginn der neuen Session folgende Stärke zeigen: Konfession 152, Freikonfession 61, Nationalliberale 64, freireinliche Volkspartei 28, freireinliche Vereinigung 8, Zentrum 104, Polen 15, Sozialdemokraten 6, fraktionslos 3; erledigt sind zwei Mandate: 4 Arnberg durch den Tod des Abgeordneten Schmidt-Greifeld (am 21. Oktober 1909) und 7 Frankfurt durch den Tod des Abgeordneten König-Guben (am 22. Oktober 1909). — Die Zahl der Doppelmandata beträgt 72 und zwar 25 Konfession, 7 Freikonfession, 6 Nationalliberale, 7 Freireinliche, 23 Zentrumsparteiler, 4 Polen. — Als neue Mitglieder werden in den Landtag eintraten die Abgeordneten v. Dittfurth, v. Karlowitz, Dr. Schradt, Biedler, Geyson, Delius, Dr. Punge. Im Populantenverhältnis der Fraktionen hat sich bis auf den Abgeordneten Harbart nichts geändert.

* Der Kontraktbruch ländlicher Arbeiter. Auf Ansuchen der Landesökonomienlegation hat sich die Landbauwirtschaftskammer der Provinz Hannover Ratifiziert mit dem Kontraktbruch ländlicher Arbeiter im Jahre 1908 befaßt. Aus den Erhebungen geht deutlich hervor, daß die kleinen Wirtschaften wesentlich mehr unter den Nachteilen des Kontraktbruchs der Arbeiter leiden als die Großbetriebe. Im ganzen wurden von 10 000 Arbeitern, auf die Bezug genommen wird, fast 9 Proz. Kontraktbrüchig. Dierovon entfielen auf den Großgrundbesitz von einheimischen Kontraktbrüchigen Arbeitern 3,75 Proz., von ausländischen 11,8 Proz. Die kleinen Höfe und Wirtschaften waren dagegen mit einem Prozentsatz von 10,85 Proz. und 35,08 Proz. beteiligt. Diese Darlegungen lassen, wie man uns mittel, in beteiligten Kreisen wieder, dem Wunsch nach einer gesetzlichen Regelung des Kontraktbruchs für ländliche Arbeiter regen werden. Allen Anschein nach aber ist leider wegen der Hoffnung vorhanden, daß man sich regierungsgemäß mit einem entsprechenden Gesetzesentwurf befassen wird. Im Jahre 1904 war bereits ein Entwurf eingebracht worden, der in der Kommission stecken blieb. Der Minister erklärte damals, daß die Regierung einstweilen keinen Wert auf die Fortsetzung lege. Ebenso haben die dann angestellten Ermittlungen keinen Anhalt dafür gegeben, daß eine gesetzliche Fortsetzung der gesetzgeberischen Aktion zu erwarten ist.

* Die Ueberfahrt der Steinkohle des Reiches an Zölle, Steuern und Gebühren für die Zeit vom 1. April bis Ende November 1909 schließt ab mit einem Mehr von rund 165 Millionen Mark gegen den entsprechenden Zeitraum des Jahres 1908.

* Beförderungen im Reichsoberkonsulat. Wie uns mitgeteilt wird, ist der bisherige Regierungsrat und ständige Hilfssekretär v. d. Hagen als Regierungsrat und vortragender Rat sowie der ständige bairische Konsulatssekretär v. d. Hagen zum Regierungsrat und ständigen Hilfssekretär im Reichsoberkonsulat ernannt worden. — Interimistischer v. Binnequill ist vom 29. bis 31. D. B. beurlaubt worden.

* Ein neuer englischer Militärattache für Berlin. Der Stellen des Militärattaches bei der britischen Botschaft in Berlin wird in nächster Zeit neu besetzt werden. Oberst F. v. Krana, der diesen Posten bisher inne hatte, wird in der Folge seines Reichs als Botschafter in Wien, die noch nicht bestimmt ist. Seine Stelle tritt der Major Alexander Russell, der von seiner Ernennung bereits amtlich verständigt worden ist.

* Griechische Offiziere als Exulanten an der Luftschiffahrt. Wie wir erfahren, hat die chinesische Geesverwaltungen beschlossen, Offiziere, die hervorragende technische Fähigkeiten besitzen, nach dem Ausland, ganz besonders nach Deutschland, zu senden, um in Alt- und Neue Welt die Luftschiffahrt zu studieren zu studieren. So sollen einige Offiziere die vom Grafen Zeppelin geleitete Luftschiffahrt zu Studienzwecken zu mehrtägigen Exkursionen beauftragen.

* Aus Marokko. Einem Telegramm der „N. N. Ztg.“ zufolge werden einige mit der Nachricht vom Waisch der marokkanischen Anleihe einig mit der westafrikanischen Anleihe. Die für den und in Alt- und Neue Welt die Luftschiffahrt zu Studienzwecken zu studieren. So sollen einige Offiziere die vom Grafen Zeppelin geleitete Luftschiffahrt zu Studienzwecken zu mehrtägigen Exkursionen beauftragen.

Ausland.

Deutscher-Lungen. Zwischen den ungarischen Abgeordneten Heinrich Bela und Hugo Böhm fand infolge einer Zeitungspolemik ein Streitgespräch statt. Böhm wurde an der Hand verfaßt.

Frankreich. Die Kammer hat die Gesetzesvorlage angenommen, durch welche die Stadt Paris zur Aufnahme einer Anleihe von 900 Millionen Franken zur Verbesserung der hygienischen Verhältnisse und Verbesserung der Stadt ermächtigt wird.

Die Luftschiffahrt.

Die verweirte Abnahme des „Z III“ durch das Reich. Die Meldung, daß die Geesverwaltung nicht beschlossene, das Luftschiff „Z III“ zu erwerben, weil die an diesem Luftschiff finanziert angebrachten Neuerungen sich nicht bewährt hätten, ist in dieser Form nicht richtig. Im gegenwärtigen Augenblick ist nicht abzusehen, daß das Luftschiff „Z III“ sich einer gründlichen Revision unterziehen. Die Neuerungen am „Z III“ haben sich jedoch im allgemeinen sehr gut bewährt. Der neue Propellerantrieb wird befriedigen bleiben; dagegen haben sich eine kleine Konstruktionsänderung an den Propellern und sonstige unbedeutende Verbesserungen als notwendig erwiesen. Nach Beendigung dieser Arbeiten werden im Frühjahr neue Probefahrten mit dem „Z III“ unternommen und vom Ausfall dieser Probefahrten wird es dann abhängen, ob das Reich den „Z III“ abnehmen wird oder nicht.

Was die technischen Fortschritte betrifft, die die Geesverwaltung angeblich veranlassen könnten, mit dem Bau eines Luftschiffes, bezug auf die Abnahme eines weiteren Schiffs des Zeppelintyps zu warten, so würden, wie die „N. N.“ schreiben, die Neuerungen an den Z-Schiffen im nächsten Jahre nicht derart einschneidend sein, daß ein längeres Warten von irgend welchem erheblichen Nutzen wäre; auf jeden Fall würden die

Unser grosser, nur einmal im Jahre stattfindender

Inventur - Ausverkauf

beginnt am Donnerstag, den 30. Dezember.

Die Preise sind vielfach fast zur Hälfte des sonstigen Wertes herabgesetzt.

Zum Verkauf gelangen:

• • • • • Toilette-Gegenstände, • • • • •
Spiegel in Holz, Nickel * **Bürsten - Garnituren,**
Manicure - Garnituren in Schildpaff, Elfenbein, Celluloid,
Reise - Necessaires * * **Nickel - Flacons.**
 in Schildpaff, Elfenbein, Celluloid,
 Ebenholz und Silber.

Schildpaff-, Elfenbein-Kopf-, Hut-, Kleiderbürsten,
Schildpaff - Haarschmuck,
belegte Kamm-Garnituren - Zerstäuber,
Brennmaschinen, Schwämme.

➔ Schildpaff-Kämme und Ziernadeln 20% billiger. ➔

Halle a. S.,
 Gr. Steinstr. 79.

Baumann & Hedderoth,

Halle a. S.,
 Gr. Steinstr. 79.

Parfümerie.
 Telefon 2605.



Verein für Feuerbestattung in Halle a. S. und Umgegend (E. V.)

gegründet 1900 — Jahresbeitrag Mk. 3.00 — Mitgliederzahl z. Zt. ca. 600
 leistet seinen Mitgliedern bzw. deren Angehörigen folgende Vergünstigungen:
 1. Ermässigte Preise bei Ausführung einer Einäscherung und unentgeltliche Uebernahme aller Besorgungen dazu. 2. Zuschuss von Mk. 30.00 zu diesen Kosten nach näheren Vereinsbestimmungen. 3. Vermittelung einer bequemen Versicherung der Einäscherungskosten zu Vorzugsprämien. 4. Unentgeltliche Lieferung der Zeitschrift „Die Flamme“ (2 Nummern monatlich) gegen 1 Mk. jährliche Zustellungskosten.
 Gesamtkosten einer Einäscherung von Halle aus, demnachst nach Leipzig, Mk. 140.00.
 Auf Wunsch Zusendung von Satzungen, Mitgliederverzeichnis und Orientierungsschrift durch den Vorstand des Vereins. [9833]

Die wunderbaren, preisgekrönten nicht einzuübenden „Blitz-Strick-Garne“
 Wolle von 1.00 p. 1/24 an, Zwickenwolle, Seidawolle, „Blitz“ Strümpfe, -Trikot-Wäsche verwendet an Private sehr billig
 Muster umsonst franko, Garzfabrik Georg Koch, Hoflieferant in Erfurt B. 103.

II. Vortragabend über Glanzbügel

findet Montag, den 3. Januar 1910 im Hotel „Stronping“ (Evangel. Vereinshaus), Kl. Klausstr. 16, abends 8 1/2 Uhr statt, da der I. Vortrag sowie Kurzus der leichtbügeln Methode in große Anerkennung bei der Damenwelt gerungen hat.
 Eintrittspreis zum Vortrag 50 Pf.
 Sonstige für den Kauf 10 Mk., welches erst nach vollendeter Ausbildung zu entrichten ist. Lehrgeld vier Nachmittage oder zwei volle Tage. [9789]
 Anmeldungen nimmt jetzt schon der Portier obigen Hotels entgegen.
 Hochachtungsvoll **W. & D. Hedrich.**

Alumnat der berechtigten Realschule Blankenburg-Harz

nimmt jederzeit neue Zöglinge auf. Berechtigung z. einj.-freiwill. Dienst u. zum Eintritt in Obersekunda einer braunschw. Oberrealschule. Grosse Spielplätze; schöne Lage am Stadtwald Heidelberg. Strenge Aufsicht, hervorragende Körperpflege. Persönliche Leitung des Direktors. Prosp. kostenfrei. **Rektor, Realschuldirektor.**

Dr. Harangs
 Lehranstalt.
 staatlich genehmigt
 für alle Schul- u. Heeresprüfungen.
 Halle a. S.,
 Robert Franzstrasse 1.

Vorbereitung für die Einjährigen-, Primaner-, Abiturienten-Prüfung, sowie für alle Klassen höherer Schulen.
 Seit Ostern 1907 bestanden 224 Schüler, 90 Abiturienten, 97 Einjährige, 45 Primaner, 28 Sekundaner und 18 für IV., II., — Pension. — Prospekt.

Goslar. Töchterpensionat **Helene Kühn**, Vorsteherin bis 3. Januar 1910 zur Rücksprache in Halle. Beste Empfehlungen Hallescher Familien. Offert. unter **B. R. 8490** an **Rudolf Mosse, Halle.** [9783]

Schülerpension.
 Jüngere Schüler finden Eltern gute Pension nebst gewissenb. Beaufsichtigung der Schularbeiten.
Mel. Laub, Sternstraße 9 III.

Habicks Koch- u. Haushaltungsschule,
 Gr. Steinstraße 14 — erklaffiges Koch-Lehrinstitut unter Leitung geprüfter Lehrerin. Beginn des neuen Kurzus: Anfang Januar. — Eingang Mittelstraße. —

Unentbehrlich für Ausflüge!
 „Wanderlust“
 ein Tourenbuch für Halle sowie nähere und weitere Umgebung — enthält die schönsten Ausflüge mit Angabe der genauen Zeitdauer. Für jeden Hallenser, besonders aber für Neu-Zuziehende sehr wertvoll. Soeben erschien die „Dritte Auflage“ = Preis 1,25 Mk., in Halbleisten à 70 Pfg. und einzeln in Bogen à 20 Pfg.

Zu beziehen vom Herausgeber: **Karl Dritschow, Bernburgerstr. 28** oder durch jede Buch- u. Papierhdlg.

Düsseldorfer Punschsyrop
 von **Johann Adam Roeder,**
 Königl. Preussischer Hoflieferant,
 von bekannt hervorragender Qualität. In den ersten Geschäften erhältlich. [9760]

Wratzke & Steiger
 Juwelen — Halle a. S.

Neujahrskarten
 in einfacher und eleganter Ausführung fertigt prompt und billig
Otto Thiele
 Buchdrucker der Halleschen Zeitung
 HALLE a. S.
 30 Große Brauhausstraße 30.

Nürnberger Lebkuchen
 von Metzger, Nürnberg, Spitzkuchen, Magenbrot und Pfastersteine, um diese Sachen zu räumen, zu herabgesetzten Preisen empfiehlt
A. Trautwein, Gr. Ulrichstr. 31.
 Mitgl. des Rabatt-Spar-Vereins.

Optische Waren
 preiswert u. gut Gr. Ulrichstr. 1a
Otto Unbekannt.

Sprachen
Berlitz School
 Harz 50. Tel. 3428.

Chemie-Schule für Damen
 Aussichtsreicher Frauenkurs. Prospekt und Näheres durch Fachschule Dr. S. Gärtner, Halle a. S., Mühlweg 29.

Akademisches Lehr-Atelier
 für Schnittzeichnen, Zuschneiden u. Anfertigung eig. Garderoben u. d. ges. gesch. prim. Dresden. **Triumph-Methode.** Prosp. gratis, Referenzen aus d. feinsten Kreisen. Schnittmuster-Verkauf.
 Beginn neuer Kurse 3. Jan. 1910.
Frau Berta Linke, Direkt. der Triumph-Methode f. d. Frow. Sachs., Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 63.

Scennecken-Briefordner
 D-R-Potent
 No 1: bester u. billigster
 Überall erhältlich

Patentbureau
Paul Haves,
 Ingenieur,
 Halle a. S.,
 Morseburgerstr. 161. — Tel. Nr. 565.

Das meiste Geld
 zahlt stets für ganze Naehlasse von Möbeln Sabeln, Kontor- u. Restaurationseinrichtungen sowie Geldschränke. Pianos etc.
Friedr. Peileke, Weißstraße 25.
 Telefon 2450.
 Kaufe stets ganze Lager neuer Möbel. [9842]

Auswärtige Theater.
 Donnerstag, den 30. Dezbr. 1909.
 Leipzig (Neues Theater): Nachm.: Hämäl und Gretel. Abends: Die Schindler'sche Familie.
 Leipzig (Altes Theater): Die Dollmetscherei.
 Weimar (Hof-Theater): Die Räuber.
 Magdeburg (Stadt-Theater): Die Hühner.
 Erfurt (Stadt-Theater): Das Hühnerloch.

H. Schnee Nacht,
 Gr. Steinstr. 84. [6991]
 Erstes Spezialgeschäft für gute Strumpfwaren u. Trikotagen.
 Feinste Tafel- u. Hafermark-Gänge, jung feil, kögl. frisch gefärbt, feinst gewirkt. 7-10 Rb., à 3 Rb. 50-55 P., sehr-nur gen. Polirung. Otto Panzer, Gr. Ulrichstr. 100. [9845]
Gebrandte Pianinos,
 sehr gut erhalten, 250 u. 300 Mk., verkauft
B. Böhl, Gr. Ulrichstr. 33/34.

Emser
 Pastillen
 aus den Königl. Betrieben zu Ems.
 Lösend, mildend, vorbeugend, säure-tugend.
85 P.

Pianos
Ritter
 Hof-Pianofabrik
Flügel
Harmoniums
 Grösste Auswahl. Sicherste Garantie. Nur anerkannt gediegenes Fabrikat zu mässigem Preis. Bequeme Zahlungsbedingungen.

Autzschgeschirre,
 nur eigene solide Fabrikate, laufen Sie am billigsten bei
H. Langrock Nacht,
 Weißstraße 9/10.
 Wit 2 Weissen.

Sabentage.

80. Dezember.

- 1822. Papst Gregor XV. verleiht das Bischofslehen, Sohn des ...
1757. Der russische Gesandter Otto von Kobulew, Sohn des ...
1819. Der märkische Richter Theodor Fontane geboren.
1832. Der Begründer der Gewerksvereine, Dr. Max Stirn, geboren.
1832. Der Schauspieler Ludwig Dorrient gestorben.
1865. Der indisch-englische Richter Hubard Rippling geboren.
1895. Einmalig Jameson in die Südafrikanische Republik.
1903. Fürstlicher Theaterdirektor in Chicago, 600 Menschen ...

Tagespruch: So manche Stufe, mancher Schritt führt erst zum Glück. Ein einziger verfehlter Schritt bringt dich zurück. K e t s c h m a n n.

Halle'sche Nachrichten.

Halle a. S., den 28. Dezember.

Die Anleihegeschunden der Stadt Halle.

Das Schuldenmachen ist eine Kunst, die von besonders hier für veranlagte Menschen zur höchsten Vollendung ausgebildet worden ist. Die Kuntstgeschichte älterer und jüngerer Zeit kennt manches bezeichnende Beispiel solcher eigentümlichen Begabung; es sei hier nur an die Bringselien Älrie von Belgien erinnert, die nach dem Tode ihres Vaters, des Königs der Belgier, zu betriebsam die von diesem hinterlassenen Millionen der Maronin von Saubagan aus den Fingern zu reißen beflissen ist, weil sie selbst ...

Schädliche Hypotheken- und Darlehensschulden. Hypotheken- und Darlehensschulden hat die Stadt Halle auch. Das ist zwar un bequem, weil dafür hierin gezahlt werden müssen, allein, darum brauchen wir Bürger dieser also schuld beladenen Stadt noch nicht zu erörtern. Andere Leute sind auch nicht durchweg Hypotheken- und Darlehensschulter. Ueberdies hatten die Halle 1908 auch nur 928 696,20 M. Hypotheken- und Darlehensschulden ...

Verträge und Verpflichtungen aus Stiftungen. Vermächtnisse usw. Der hällische Verwaltungsrat für 1908 bringt leider seinen Abschluß des Vermögensstandes und der Verträge bzw. Jahresrechnungen der Stiftungen für Armenwesen und Wohltätigkeit, für Pflegeanstalt, Unterrichtsvereine, für gemeinnützige und sonstige Zwecke. Eine Zusammenfassung der Posten hätte man sich höchst noch leisten können. Die hällische Verwaltungsrat ...

Stempelung der Mietverträge. Für schnelleren Abfertigung und Aufklärung empfiehlt es sich, den Zölkern bzw. Stempelverleihen in der Halle a. S., Str. Postg., Reipzigerstraße 16, S. 3 r i t i o u s, Verbandsstraße 28, 2 r i t i o u s, zu wenden. In der Nähe der Brandenburger (Verzierstraße) haben schon seit längerer Zeit größere Vermietungen stattgefunden. Das hieran gewöhnliche Geschäft, das auch schon vor Jahren aufgetaucht war, es werde in der dortigen Gegend eine Kavallerie-Kaserne errichtet werden, ist aber, wie nur zuweilen mitteilen können, durchaus un begründet.

Schlechte Wetterverhältnisse. In den eingemeldeten Worten steht noch manches in bezug auf Wetterverhältnisse zu wünschen übrig. Natürlich kann dies nicht mit einem Male geschehen. An dessen sollte man wenigstens dafür sorgen, daß die Wege bei ständiger Bitterung einigermaßen gangbar sind. Während der Weihnachtsfeierzeit war das Schicksal in der Brandenburger Straße ...

Wie der Karpen zu behandeln ist. Die Tierärztliche Anstalt in Halle, Dr. C. v. L. ... hat sich zum Einfuhr von Karpen vom Verkäufer stellen lassen, ob der beliebige Floßträger ein „roterer“ oder ein „milchener“ ist. Ein alter Aberglaube besagt, daß rotere Karpen im folgenden Jahre viel Geld ins Haus bringen. Man bedenkt aber nicht, daß die Fische durch das Zerkleinern am Leibe der Untersuchung gewandt werden. Darum sollte man das unterlassen. Dem Fisch ist nach geschickter Bekämpfung sofort der Kopf vom Rumpf zu trennen, und dann ist er abzuwaschen. Man schneide nicht ohne heilige Zeremonien ...

Wirt. Lebende Fische sollten nur in Wasser nach Hause getragen werden.

Anteile für Aufschiffe. Auf Erträgen der Aufschiffbau-Gesellschaft Jettel ist auf dem großen, ebenen Gelände des Gertrudenplatzes an der Erde ein Unterlag für weitere Aufschiffe von dem ...

Agbverpachtung in Halle'scher Kur. Es wird vom Agb vornehmer beabsichtigt, die Jagdgründe in den gemeinschaftlichen Jagdgründen 1, 2, 3, 4 und 5 öffentlich meistbietend zu verpachten. Nach der neuen Einleitung wird das Jagdgelände in 8 Bezirke eingeteilt und beiztweil verpachtet. Nicht mit eingeschlossen sind die ...

Sächsisch-Thüringischer Verein für Aufschiffbau, Aktion Halle a. S. Der Aktion „Halle“ wird am Silvesterabend unter Führung des Herrn Rentner Müller - Halle a. S. von ...

Belehungs-Protokoll in der St. Georgen-Kirche. Der Kirchenrat der St. Georgen-Kirche am Sonntag, den 2. Januar, nachmittags 3 Uhr das Protokoll „Die Geburt Jesu“ von Karl Stein aufzuführen. Das Protokoll ist in 2 Abteilungen nach Worten der heiligen Schrift zusammengefaßt. Während der 1. Teil das Geben und Hoffen des Gottesvolkes (Abend) darstellt, bringt der 2. Teil die ...

Silvesterfeier in der Domkirche. Am 31. Dezember, abends 6 Uhr findet in der Domkirche eine Silvesterfeier unter Mitwirkung des Domkapitels statt. ...

„Zulpe“. Die beliebten Souper-Konzerte in der „Zulpe“ werden auch im Silvester und Neujahr sowie am 2. Januar abgehalten. Am 1. und 2. Januar findet ebenfalls Diner-Musik statt. Das Souper-Konzert am Silvester wird ebenfalls 12 Uhr fortgesetzt.

Wahlfeier Tod. Dienstag nachmittag wurde der Arbeiter Friedrich Seelmann in der Kabrit von Wolf & Meinel bei der Arbeit vom Schlag getroffen. Er lagte entsetzt zu Boden, so daß der zugezogene Arzt nur den Tod feststellen konnte. Die Leiche wurde nach dem Sibirischehof geschafft.

Amgehegt. Heute vormittag brach in der Nähe des „Grünen Hofes“ am Hagen das Barockdach eines Bauwerks. Der hoch beladene Wagen kam aus dem Gledelweg und stürzte um. Das Ge mußte, nachdem der Schaden am Wagen festgestellt war, von neuem ausgeladen werden.

In Krämpfen. Eine Walsfrau fiel heute früh auf dem Weidenplan in Krämpfe. Hilfsbereite Menschen brachten die am Boden liegende, in heftigen Zuckungen befindliche Frau in ein Haus, wo sie allmählich wieder zu sich kam und ihren Weg fortzusetzen vermochte.

Unfall. In der Druckerei von Gebr. Reil, Hofg. 1, kam heute vormittag ein Mädchen mit dem rechten Arm in eine Walze zwischen Faß- und Wälzwalze. Das Mädchen erlitt schwere Quetschungen und wurde sofort nach dem Sibirischehof-Krankenhaus gebracht.

Einbruchsdiebstahl. In der Nacht zum 29. d. Mts. wurde in die Wollschafferei an der Alten Brunnengasse eingebrochen. Der dort in die Diebstahl gestohlene ein Fenster, welches je vorher eingebrochen hatten, gelitten, haben alles durchsucht, aber nur einen halben Weihnachtsstollen gefunden.

Der alljährlich nur einmal stattfindende große Räumlings-Ausverkauf beginnt Montag den 3. Januar. Geschäftshaus G. L. W. Halle a. S., Marktplatz 2 u. 3. Alles von uns bisher Gebotene wird diesmal übertroffen. Große Überraschungen stehen bevor.

die meiste Aufwärtsbewegung. Dagegen wandte sich erhöhtes Interesse der anfangs vernachlässigten Metallwährungen an. Tagl. Gold 4 1/2 Proz. Silberwährungen 4 1/2 Proz.

Tagess-Marktwerte.

— New-York, 28. Dezbr. 6 Uhr abends. Warenbericht. (Die eingekamerten Notierungen sind vom 27. Dezbr.) Baumwolle-Preis loco middling 15,85 (—), Lieferung Jan. 15,57 (—), Lieferung März 15,87 (—), in New-Orleans (15,75), in New-York in Standard grade in New-York 8,05 (8,05), in Philadelphia 8,05 (8,05), in Galveston 10,45 (10,45), Credit balances at Oil City 1,43 (1,43), in Galveston, Western Steam 12,85 (13,10), Rice & Brothers 13,50 (13,80), Weizen per Dezbr. 70 (70), Mai 70 1/2 (70 1/2), Juli (—), Weizen, roter Winterweizen loco 120 1/2 (127), Weizen per Febr. 125 (125), per Mai 118 (118), per Juli 100 1/2 (100 1/2), per Septbr. (—), Getreidefrucht, nach Liverpool 2 (2), Hafer fair Rio Nr. 7 8 1/2 (8 1/2), Rio Nr. 7 per Jan. 6,65 (6,65), per Febr. 6,80 (6,80), Wehl, Spring-Wheat clear 4,40 (4,40), Buder 3,52 (3,52), Rinn 33,8 1/2 — 34,1 1/2 (33,70 — 34,00), Kupfer Standard loco 13,25 — 13,40 (13,12 — 13,37).

— Chicago, 28. Dezbr. 6 Uhr abends. Warenbericht. (Die eingekamerten Notierungen sind vom 27. Dezbr.) Weizen per Dezbr. 118 (118), per Mai 110 (111 1/2), per Juli 102 (102), per Septbr. 107 (107), in Galveston 12,40 (12,65), in Jan. 12,25 (12,25), Eberfrucht clear 11,75 — 12,00 (11,87 — 12,12), Vorkr. per Januar 21,60 (21,85).

Weitere Börsen- und Handelszeitung befindet sich in der 2. Beilage.

Letzte Draht- und Fernsprech-Nachrichten.

Russische Staatsdeputats in Höhe von vier Millionen Rubel mit Weisung befehligt.

Berlin, 29. Dez. Die Morgenblätter verbreiten eine Meldung von der Reichstags-Verhandlung, nach der von einem deutschen Reichstags-Deputats in Höhe von vier Millionen Rubel zugunsten eines deutschen Gläubigers

Kursnotierungen der Berliner Börse vom 29. Dezember, 2 Uhr nachmittags.

Der ausführliche Kurszettel erscheint in der Früh-Ausgabe.

Table with columns: Wechsel-Kurse, Eisenbahn-Aktionen, Eisenbahn-Obligationen, Eisenbahn-Prämien, Eisenbahn-Prämien, Eisenbahn-Prämien.

Table with columns: Deutsche Anleihen, Eisenbahn-Prämien, Eisenbahn-Prämien, Eisenbahn-Prämien.

Table with columns: Eisenbahn-Prämien, Eisenbahn-Prämien, Eisenbahn-Prämien, Eisenbahn-Prämien.

namens Helfer bei der Bankfirma Wendelhoff u. Co. in Berlin mit Weisung befehligt worden. Der Reichstags-Deputats Helfer an die russische Regierung soll aus dem russisch-japanischen Kriege gerührt.

Umsatz-Bericht. Braunschweig, 29. Dez. Der Herzog-Regent Johann Albrecht und die Herzogin Elisabeth haben heute vormittag ihre Reize nach Emden und Oldenburg angetreten.

Einführung einer Aktienfabrik. Chemnitz, 29. Dez. Die Akt. Fab. „an Rhein“ meldet, Hi dort in der vergangenen Nacht die Aktienfabrik von Weitz vollständig niedergebrannt.

Präsenznotizen für Kuxe vom 29. Dezember. Mitgeteilt von der Filiale der Mitteldeutschen Privat-Bank A.-G., Halle a. S.

Table with columns: Aktien, Eisenbahn-Aktionen, Eisenbahn-Obligationen, Eisenbahn-Prämien, Eisenbahn-Prämien, Eisenbahn-Prämien.

Der ausführliche Kurszettel erscheint in der Früh-Ausgabe.

Table with columns: Wechsel-Kurse, Eisenbahn-Aktionen, Eisenbahn-Obligationen, Eisenbahn-Prämien, Eisenbahn-Prämien, Eisenbahn-Prämien.

Table with columns: Eisenbahn-Prämien, Eisenbahn-Prämien, Eisenbahn-Prämien, Eisenbahn-Prämien.

Wetterbericht

in der Woche vom 19. bis 25. Dezember 1909.

Table with columns: Gegenstand, Verkaufseinheit, Höchster Preis, Niedrigster Preis, Mittelwert.

Halle a. S., 28. Dezember 1909. Statistisches Amt der Stadt Halle a. S.

Wetterbericht des offiziellen Wetterdienstes vom 29. Dezember, früh 7 Uhr.

Table with columns: Ort, Luftdruck, Temperatur, Wind, Wetter, relative Feuchtigkeit.

1) Weitem und nachts Regen. 2) Weitem geringe, nachts häufige Niederschläge. 3) Weitem geringe, nachts anhaltende Niederschläge. 4) Weitem und nachts Regen. 5) Weitem geringe, nachts anhaltende Niederschläge.

Wetterausblick des offiziellen Wetterdienstes.

Der Zufuhrwind, welcher gestern im Norden der britischen Inseln erloschen war, hat sich offenbar nach Südwesten fortgeplagt. Bei seinem Fortübergehen trat im Dienstgebiete, wo das ungetriebene milde Wetter anhielt, allenthalben Regenfälle ein, die namentlich nachts anhaltender und ergiebiger waren. Auf der Nordküste des nördlichen nordwestlichen abgehenden Teils haben wir bei weislichen bis nordwestlichen Winden anhaltende Regenfälle, vornehmlich trockene, etwas kältere Wetter zu erwarten.

Wetterverhältnisse des offiziellen Wetterdienstes vom Donnerstag, 30. Dezember: Zeitweise aufklaren, vorwiegend trocken, etwas kälter.

Unter Wogeburger Privatkorrespondent schreibt uns noch folgendes: Wetterbericht vom 29. Dezember, morgens 5 Uhr: Die neu vom Ocean kommende Depression ist ziemlich stark, nördlich abgewandt, herangezogen; sie veranlaßt in Deutschland, in der Richtung mit hohem Wind im Südwesten bis Süden, inwieweit bis stark stark Winde aus vorwiegend südwestlicher Richtung mit sehr mildem, wechselluftigem Wetter; es haben Regenfälle stattgefunden. Auch auf der Nordküste dieser Gegend wird noch keine erhebliche Abkühlung eintreten, trotz wegen der Lage des Meeres, teils weil weitere Störungen vom Ocean folgen werden.

Wetterausblick des offiziellen Wetterdienstes vom 30. Dezember: Abwechslung beiteres und wolfiges, ein wenig kälteres Wetter mit etwas Regen.

Wetterausblick des offiziellen Wetterdienstes vom 31. Dezember: Zeitweise beiteres, meist wolfiges bis trübes, winbiges, früh etwas kälteres, am Tage mildes Wetter mit etwas Regen.

Wetterausblick des offiziellen Wetterdienstes vom 1. Januar: Zeitweise aufklaren, vorwiegend trocken, etwas kälter.

Kursnotierungen der Leipziger Börse vom 29. Dezember, 1 Uhr.

Mitgeteilt von der Bankhaus Paul Schauson & Co., Halle a. S.

Table with columns: Eisenbahn-Aktionen, Eisenbahn-Obligationen, Eisenbahn-Prämien, Eisenbahn-Prämien.

Table with columns: Eisenbahn-Prämien, Eisenbahn-Prämien, Eisenbahn-Prämien, Eisenbahn-Prämien.

Table with columns: Eisenbahn-Prämien, Eisenbahn-Prämien, Eisenbahn-Prämien, Eisenbahn-Prämien.

Table with columns: Eisenbahn-Prämien, Eisenbahn-Prämien, Eisenbahn-Prämien, Eisenbahn-Prämien.

Bankhaus Paul Schauson & Co., Halle a. S., Bitterfeld, Doltzsch, Ellenburg. An- und Verkauf von Wertpapieren, Einlösung von Coupons, Verzinsung von Goldanlagen. Conto-Corrent- u. Wechsel-Verkehr etc.



Preussischer Lehrerverein.

In Magdeburg am 28. d. d. 2. ordentliche Vertreterversammlung des Preussischen Lehrervereins...

beauftragt, bei dem Kultusminister und dem Evangelischen Oberkirchenrat dahin vorzutragen, dass die Provinzialkonsistorien...

Provinz Sachsen und Umgebung.

Günnern, 29. Dez. (Neuer Superintendent. — Schwere Unglücksfälle.) Der Superintendenten-Berliner Oberprediger Müller hier ist zum Adj. Superintendenten...

im ganzen über 15, vermalte hat, daß er nicht neun Jahre, sondern nur einige Monate (1900/01) in Halle verkehrte...

Gerode, 28. Dez. (Von einem Schritten erledigt.) Das dreijährige Schicksal des Arbeiters Schmeindinger...

Halle, 28. Dezember. (Halle'sche Zeitung und Antikenzettel.) Buchdruckermeister Wilhelm Döhl, Chef der Firma C. Döhl...

Halle, 28. Dez. (Halle'sche Zeitung.) In der Nacht vom 27. auf den 28. Dezember wurde in Halle ein Verbrechen verübt...

W. Urfurt, 28. Dez. (Ein netter Vorwand.) Wegen Einleitungsbeschlusses, begangen an seiner Ehefrau, die zugleich ein Waisenkind war, wurde heute von der Strafkammer...

Magdeburg, 28. Dez. (Der Fund eines Leichenstellers.) Heilige Schiffe hatten vor dem Schloßgange den Dien der Kapitäne ständig eingeleitet, damit das Feuer auch über Nacht anhielt...

Erndt, 28. Dezember. (Neuer Polizeirektor.) Für den am 1. April 1910 in den Ruhestand tretenden Polizeirektor...

Berlin, 28. Dezember. (Verstorbene.) An einer Blinddarmentzündung erkrankt ist hier der Begründer und Direktor der Leipzig-Anhalter Kantarollfabrik...

Kleinberg, 28. Dezember. (Von der Schule.) Der hier tätige Lehrer Lange wird am 1. April 1910 emigrieren...

Berlin, 28. Dezember. (Verstorbene.) An einer Blinddarmentzündung erkrankt ist hier der Begründer und Direktor der Leipzig-Anhalter Kantarollfabrik...

Wittenfels, 28. Dezember. (Sofortigkeit.) Stadtrat Nolle stiftete befristet anlässlich der silbernen Hochzeit unseres Kaiserpaars 15 000 M. zur Einrichtung eines Jugendheims...

Wittenfels, 28. Dez. (Mittel zur Erhaltung des Schulbetriebes.) Die Wittenfels (Gemeinde) stellte zu Weihnachten an 220 M. Geld für ihre Fabrik...

Arnsburg (Unruhig), 28. Dezember. (Kolonisierung.) Bürgermeister Gehler, der im Jahre 1900 vom hiesigen Stadterbeurtheiler gewählt wurde, ist um seine Pensionierung eingekommen...

Wittenfels, 28. Dez. (16 Wabdenkmalzer zerstört.) Hier wurden in der vergangenen Nacht 10 Grabdenkmäler total zerstört. Die Täter sind noch nicht ermittelt.

Gröden, 29. Dez. (Der vom Amicuspendierte Lehrer Lehmann.) Wegen der wegen Unterlassung von Schulparatoffen gemachten von Amte suspendierten Lehrer Lehmann...

Mein diesjähriger... beginnt Montag, den 3. Januar 1910... und bietet aussergewöhnliche Vorteile. Trachtenhandel, grösstes Spezialgeschäft für Herrenbedarfsartikel, Gr. Ulrichstrasse 37, Fernruf 813.

